

Hoffnung für die Landwirtschaft

Nach dem Referendum gegen die Agrarpolitik 2011 soll eine Initiative für eine ökologische und soziale Landwirtschaft gestartet werden

Tm letzten Jahr wurde die Agrarpolitik 2011 von Bauern und dem alternativen Lager noch heftig kritisiert. Ein paar Zückerchen an referendumsfähige Organisationen und die Verlängerung der Gnadenfrist für die Hälfte der Bauern, die gemäss AP 2011 verschwinden, und der Widerstand schien gebrochen. Aber nicht ganz.

Der Genfer Bio-Winzer Willy Cretegy, der mit einem zehntägigen Hungerstreik auf die drohende Zerstörung der kleineren Landwirtschaftsbetriebe aufmerksam machte, hat ein Referendumskomitee gebildet und tritt gegen die Vorlage an. Die Bedingungen sind – wohl absichtlich – sehr ungünstig: So begann die dreimonatige Frist zur Sammlung der nötigen 50 000 Unterschriften just zu Beginn der Sommerferien.

Für das Referendum spricht, dass über eine so wichtige Vorlage das Volk entscheiden muss. Die Globalisierung der Landwirtschaft mit weltweit verheerenden Folgen darf, auch wenn sie in der Schweiz ein bisschen besser abgedefert wird, nicht ohne Volksabstimmung umgesetzt werden. Man kann die hügeligen und gebirgigen Landwirtschaftsgebiete der Schweiz gegen die flachsten und fruchtbaren

Agrarregionen in der Welt antreten lassen – wenn man sich bewusst ist, was man unserem Land antut. Man kann auch die ehrlichen Erzeugnisse der Bauern aus dem Nachbardorf gegen die polierten Plantagenprodukte aus den neuen Kolonien in den Preiskampf schicken, wenn man die Ungerechtigkeit der Globalisierung sanktionieren und die Umweltzerstörung in Kauf nehmen will. Ob wir das wollen, wissen wir erst nach einer Abstimmung, und dazu braucht es ein Referendum.

Wer aber eine faire Landwirtschaftspolitik mit klaren Umwelt- und Sozialnormen will und in der auch die kleineren Bauern für volle Arbeit ein Auskommen finden, der muss das Referendum erst recht unterstützen. Deshalb fordere ich Sie auf, den nebenstehenden Unterschriftenbogen zu benutzen, dem kleinen Komitee bei der Sammlung zu helfen oder mit einer Spende auf das Postkonto 17-534186-2 unter die Arme zu greifen. Als Mitinitiant des gescheiterten GATT-Referendums von 1994 weiss ich, wie viel auch kleine Beiträge bewirken.

CHRISTOPH PFLUGER

Den Unterschriftenbogen können Sie auch unter www.laville.ch oder www.zeitpunkt.ch herunterladen. Weitere Infos aus bio-aktuell.



«Ich?»

„Ich liebe die grosse Auswahl an Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik bei bio-direct.ch. Ich bestelle in aller Ruhe und bekomme alles nach Hause geliefert.“



Bestellen Sie jetzt Ihr Früchte- und Gemüsepaket, einzeln oder im Abo!

bio-direct.ch
Alles nach Hause geliefert!